Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung

LVR-Klinik für Orthopädie
Viersen

Horionstraße Nr. 2

Die Zeitung der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen für Sie

Willkommen

Viele Köpfe, viele Facetten, etliche Veranstaltungen und ein großes Portfolio - unsere Klinik hat eine Menge zu bieten. Daher ist es uns auch nicht schwer gefallen, einen bunten Themenmix für Sie zu finden. Zweimal jährlich präsentieren wir Ihnen mit „Horionstraße Nr. 2" Neuigkeiten, Geschichten, Reportagen und vieles mehr aus der LVR-Klinik für Orthopädie. Viel Spaß beim Lesen.

Ihre Horionstraße-Nr. 2-Redaktion

Aus dem Hause

Anfang 2020 wurde Dr. Jochen Neßler offiziell als neuer Ärztlicher Direktor der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen eingeführt. Nach dem Tod von Prof. Dr. Dietmar Pierre König hatte er dieses Amt bereits kommissarisch inne. Neßler arbeitete viele Jahre mit König zusammen. Er war als stellvertretender Ärztlicher Direktor bereits seit einigen Jahren Mitglied des erweiterten Vorstands. Mehr über Dr. Jochen Neßler erfahren Sie in dieser Ausgabe.

Dr. Jochen Neßler wurde zu Beginn 2020 als Ärztlicher Direktor offiziell eingeführt.

In Bewegung bleiben

Physiotherapie bietet ausreichend ambulante Plätze an

Wer wegen Schmerzen oder beispielsweise nach einem Unfall Physiotherapie-Einheiten verordnet bekommt, kann sich an entsprechende Praxen wenden. Möglich ist das aber auch in der Fachklinik selbst.

(dk) Um dem Bedarf gerecht zu werden und Wartezeiten zu verhindern, hat die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen neue Kapazitäten geschaffen. „Wir können sehr zeitnah Termine vergeben und realisieren", sagt Physiotherapeut Yannick Broich.

Individuelle Behandlung

Bei den Einheiten wird eine individuell angepasste Behandlung angewandt. Oliver Heinrichs, bei dem ein doppelter Bandscheibenvorfall diagnostiziert wurde, absolvierte hier die Einheiten seiner ambulanten Physiotherapie. Dazu gehörten z.B. angeleitete Einheiten im gut ausgestatteten Geräteraum: „Mir ist es wichtig, dass man mir bei den Einheiten erklärt, was warum gemacht wird – und wie ich verschiedene Übungen entsprechend auch in den Alltag integrieren kann", sagt er und bestätigt: „Das hat mir gut geholfen".

INFO: Terminvereinbarungen sind telefonisch möglich unter 02162 96-6232. Mehr unter www.orthopaedie-viersen.lvr.de (Behandlungsspektrum – Physiotherapie)

Physiotherapeut Yannick Broich (links) leitet Oliver Heinrichs an. Foto: Kamps

Hey, Kids!

Kennt ihr Schnuffi? Unser Zeitungs-Maskottchen kennt sich in der Klinik bestens aus. Er zeigt euch, wer hier was wo macht. Kommt mit auf Entdeckungstour auf der **Seite 12!**

Gestatten, Schnuffi. Foto: Wolters

Hier wird auch viel gelacht

Reportage: Ein Tag unterwegs mit dem Team der Wachstation

Einen Blick hinter die Kulissen möchten wir mit unseren Reportagen gewähren. In dieser Ausgabe schaut Nadine Amandowitsch vom Marketing-Team den Kollegen der Wachstation einmal über die Schulter.

(na) Dieses Mal möchte ich Sie mit auf unsere Wachstation nehmen. Am Morgen treffe ich Schwester Andrea und bekomme von ihr den fliederfarbenen Kasack und die weiße Hose, die das Personal auf unserer Wachstation üblicherweise tragen. Dann nimmt sie mich mit auf die Station.

Bevor wir starten, wollen wir noch klären, was die Wachstation eigentlich ist: Die Wachstation ist eine Art Intensivstation. Hier wird über die benötigten Geräte verfügt, um die Vitalzeichen der Patienten auf Monitoren zu überwachen. Nach jeder Art von OP in unserem Haus wird man zunächst auf diese Station gebracht. Dort kann man sich dann in Ruhe von der Narkose erholen und wird medikamentös eingestellt, damit man auch später keine Schmerzen hat. Hier wird im Laufe des Tages auch

Leiten die Wachstation: Karl Cremer und Gisela Lange.

die erste Mobilisation durch die Physiotherapie stattfinden bevor es dann zur „normalen" Station weitergeht.

Auch für die Schmerztherapie zuständig

Auf unserer Wachstation arbeiten zwölf Krankenschwestern und -pfleger, aufgeteilt auf Früh-, Spät-, und Nachtschicht. Davon sind jeweils zwei Mitarbeiter fest der Anästhesie zugeordnet und eine Person überwacht den PDA-Raum.

Nachdem die grundsätzlichen Fragen geklärt sind, nimmt Schwester Andrea mich mit zum PDA-Raum. Denn neben der postoperativen Überwachung ist die Wachstation auch für die Schmerztherapie zuständig. Hier werden die Patienten vorbereitet und überwacht, während der diensthabende Arzt die schmerzlindernden Spritzen setzt.

Von dort aus geht es direkt weiter zum OP, denn der erste Patient für den Tag kann abgeholt werden. Auf Station wird dieser dann direkt an die Monitore angeschlossen und weiter versorgt. Anästhesiearzt und Wachstation besprechen immer kurz, wie die Narkose und OP des jeweiligen Patienten verlief und so wird geklärt, was alles beachtet werden muss. Und das ist einiges: Vorerkrankungen und Medikamenteneinnahme des Patienten, Blutdruck, Puls und Herzschlag, neue Medikamenteneinstellung nach der OP, Schmerzpumpen müssen vorbereitet werden, und das alles während der Patient langsam aus der Narkose erwacht. Das Ganze passiert mit größter Sorgfalt, aber auch mit viel Gefühl. Grundsätzlich fällt mir auf, dass auf der Wachstation eine sehr angenehme Atmosphäre herrscht: es wird zwar aufgeklärt und die Arbeiten verrichtet, aber auch viel gelacht und geredet. Das überträgt sich natürlich auch auf den Patienten.

Schmerzvisite auch auf der „normalen" Station

Wenn die Schmerztherapie gestartet ist und die erste Mobilisation erfolgreich war, erfolgt die Verlegung zur „normalen" Station. Aber auch hier bleibt enger Kontakt zur Wachstation bestehen und die Schwestern und Pfleger besuchen die Patienten weiterhin zur Schmerzvisite, um zu überprüfen, ob die Medikamente ausreichend dosiert werden.

Der Aufwand zahlt sich aus: die Patienten sind zufrieden und es gibt nur wenige, die Probleme mit Schmerzen haben. Ein Ergebnis auf das man durchaus stolz sein kann!

So geht meine Zeit auf der Station schnell rum und ich war überrascht, was alles zum Aufgabenfeld unserer Wachstation dazugehört.

Sollte bei Ihnen eine OP in unserem Haus anstehen und Sie würden sich vorher gerne selbst ein Bild von unserer Wachstation machen, können Sie gerne jederzeit vobeikommen.

Schwester Andrea Brandes (links) erklärt Marketing-Mitarbeiterin Nadine Amandowitsch, was auf der Wachstation so los ist. Fotos (2): LVR

Wir informieren Sie!

Unsere Ärzte bieten regelmäßige Informationsveranstaltungen an. Themenschwerpunkte wie Rückenschmerzen, Gelenkersatz, Kniebeschwerden und mehr werden dabei behandelt. Neben den Terminen im Festsaal der Klinik sind wir auch unterwegs und informieren die Interessierten z.B. in Mönchengladbach, Erkelenz und Straelen.

Einen Überblick über die aktuellen Termine finden Sie unter www.orthopaedie-viersen.lvr.de (Rubrik Veranstaltungen).

Pflege hat Zukunft!

Seit Jahresbeginn gilt das Pflegeberufereformgesetz und ersetzt die bisherigen Ausbildungen Altenpflege, Krankenpflege und Kinderkrankenpflege durch die neue, generalistische Ausbildung zur Pflegefachkraft. Am 1. April 2020 begann der erste Ausbildungsjahrgang zur Pflegefachkraft im gemeinsamen Bildungszentrum der LVR-Kliniken Mönchengladbach, Viersen und Orthopädie Viersen.

Gemeinsames Lernen und die Arbeit im Team gehören zur Pflegeausbildung.

(ad) Mit der neuen Ausbildung zur Pflegefachkraft wird eine generalistische Ausbildung geschaffen, die die Inhalte aus den bisherigen Ausbildungen Altenpflege, Krankenpflege und Kinderkrankenpflege vereint. Diese Generalisierung eröffnet Nachwuchskräften vielfältige, attraktive Jobperspektiven. Dank der umfassenden Kenntnisse in allen Bereichen der Pflege stehen Pflegefachkräften viele berufliche Möglichkeiten und die Chance auf ein höheres Gehalt offen. Auch die Arbeit im europäischen Ausland ist den Absolventinnen und Absolventen der neuen, generalistischen Ausbildung leicht möglich, da es sich bei der Ausbildung zur Pflegefachkraft um einen EU-weit anerkannten Abschluss handelt.

Beate Niehaus, Leiterin der Krankenpflegeschule. Fotos: Wolters.

Weitere Informationen erhält man unter www.orthopaedie-viersen.lvr.de - Rubrik „Ausbildung".

Telefonischer Kontakt: 02162/ 96 - 4020.

INFO: Der Start der Ausbildung erfolgt immer am 1. April und am 1. September.

Expertentipp

Viele Hobbysportler kicken nach Feierabend oder am Wochenende z.B. in Altherrenmannschaften. Verletzungen insbesondere des Kniegelenkes (Kreuzbänder und Menisken) und der Achillessehnen sind leider häufig, weil Belastung und Trainingszustand nicht zusammenpassen. Dabei ist es nicht alleine ein mögliches Übergewicht, das zu Problemen führt.

Regelmäßig laufen

Fehlende Kondition und insbesondere die nachlassenden koordinativen Fähigkeiten machen verletzungsanfällig.
Wer Fußball spielen möchte, sollte regelmäßig ein- bis zweimal pro Woche Laufen gehen und sich grundsätzlich vor Training oder Spiel warmlaufen und sich danach dehnen. Wer schon einen Gelenkschaden hat, sollte sich vom Orthopäden beraten lassen, welche Sportart und in welcher Intensität diese noch unschädlich weitergeführt werden kann.

Dr. Jochen Neßler
Ärztlicher Direktor

Eine Betreuung und Versorgung - auch nach der OP - ist eine Selbstverständlichkeit. Foto: LVR/ Matthias Jung

Hüftluxation - so schützen Sie sich!

Eine mögliche Komplikation nach dem Einsetzen eines Hüftgelenkes ist die so genannte Luxation. Das bedeutet, dass der Gelenkkopf aus der Hüftpfanne „herausgleitet". Im ersten Jahr nach der Operation betrifft dies etwa ein bis zwei Prozent der Patientinnen und Patienten. Die Betroffenen verlieren dadurch oftmals das Vertrauen in ihre Endoprothese.
Risikofaktoren von Seiten der Patienten sind ein hohes Alter, neurologische Begleiterkrankungen und vor allem das nicht-Einhalten der Verhaltensmaßregeln, die man von Seiten der Physiotherapie beigebracht bekommt. Hierbei sind die ersten drei Monate entscheidend. Deshalb spielt die Vorbeugung, also die richtige Luxationsprophylaxe in der Nachbehandlung eine immens wichtige Rolle.
Vermeiden sollten die Operierten eine starke Innendrehung des Gelenkes, das Beugen der Hüfte über 90 Grad und das Heranziehen des operierten Beines über die Mittellinie hinaus.
Meist kann in einer kurzen Narkose ohne eine erneute Operation das Hüftgelenk wieder eingerenkt werden. Nur in seltenen Fällen ist ein operativer Eingriff erforderlich.
Unsere Klinik ist als Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung spezialisiert auf den Einbau von Endoprothesen. Im Bereich des Hüftgelenkersatzes werden jährlich mehr als 650 Hüftendoprothesen operiert.

Notiz

Die Dreistadtmöhnen „erobern" die Klinik

(dk) Für Karnevalisten ist klar: Es gibt nur die eine wahre Jahreszeit, und das ist die fünfte! Auch in diesem Jahr erhielt die Orthopädie Besuch der Dreistadtmöhnen und freute sich am Altweiberdonnerstag über gute Laune und den diesjährigen Möhnen-Tanz!

Eindrücke vom Besuch der Dreistadtmöhnen. Fotos: 10.04

Zeitzeugen gesucht

Seit einigen Jahren beschäftigt sich Beatrix Wolters mit der Geschichte der Orthopädie. Viele ehemalige Patientinnen und Patienten konnte sie bereits interviewen und dabei filmen. Zuletzt war Sr. Irmengarda ihre Interviewpartnerin. Die Ordensschwester berichtete u.a. von ihrer Zeit als Hauswirtschaftslehrling Anfang der 50er Jahre in unserem Haus. Wir freuen uns, wenn Sie uns etwas zu berichten haben. Melden Sie sich einfach per Mail bei beatrix.wolters@lvr.de.

Eine Arbeitsgruppe der LVR-Klinik Viersen, die sich mit der Geschichte beider Kliniken in der Zeit des Nationalsozialismus beschäftigt, sucht ebenfalls Zeitzeugen zu diesem Thema. Bitte auch eine Mail an beatrix.wolters@lvr.de.

Geschichte

Vom „Krüppelheim" zum Kompetenzzentrum für Orthopädie - Die Anfänge. Das ist der Titel unserer beliebten Broschüre, die über die Geschichte unseres Hauses informiert.

Unsere Klinik schaut auf eine fast 100-jährige Geschichte zurück. Nach dem Ersten Weltkrieg nahmen Erkrankungen wie Tuberkulose, Rachitis und Kinderlähmung vor allem bei Kindern immer mehr zu. Die Gesetzgebung schuf mit dem „Krüppelfürsorgegesetz" eine Grundlage für die Schaffung von stationären Einrichtungen zur Behandlung u.a. dieser Erkrankungen. Der Provinzialverband der Rheinlande beschloss daraufhin die Eröffnung des zur damaligen Zeit genannten „Krüppelheims".
Die Broschüre erhalten Sie am Empfang. Wir schicken Ihnen auch gerne ein Exemplar zu. Anfragen an presse.lvr-viersen@lvr.de

Aufpassen beim Trampolinspringen!
Foto: Pegbes/ Adobe Stock

Expertentipp

Der Trampolinsport erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Leider bringt er nicht nur viel Spaß für Jung und Alt, sondern ist auch verletzungsträchtig, insbesondere für die Knie- und Sprunggelenke. Bandrisse und Knochenbrüche sind keine Seltenheit. Für die Sicherheit sorgen stabile Außennetze und eine gute Randabdeckung, deren Intaktheit regelmäßig überprüft werden muss. Nicht alle Hersteller bieten hier eine ausreichende Qualität. Kinder sollten erst ab ca. dem 6. Lebensjahr Trampolin springen, da erst dann die Koordination ausreichend ist. Springen zu mehreren gleichzeitig erhöht die Verletzungsgefahr deutlich. Man sollte in der Mitte springen und Kinder sollten beaufsichtigt werden. Und Essen gehört auf den Tisch und nicht auf das Trampolin, sonst ist die Zunge schnell zerbissen.

Dr. Jochen Neßler
Ärztlicher Direktor

Problemzone Knie

Experteninterview Dr. Jochen Neßler (Ärztlicher Direktor)

Über das Thema „Was tun bei Knieproblemen?" sprachen wir mit Dr. Jochen Neßler, Chefarzt der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen.

Herr Dr. Neßler, wie sieht eine konservative Therapie bei Knieproblemen aus?

Maßgebend ist natürlich immer der individuelle Befund, anhand dessen sich die weitere Behandlung entscheidet. Je nach dem konkreten Problem, das vorliegt, gibt es z.B. physikalische Maßnahmen wie Wärme- oder Kältetherapie, Krankengymnastik oder eine Versorgung mit stabilisierenden Orthesen. Zu den medizinischen Hilfsmitteln zählt auch orthopädisches Schuhwerk, wenn ein Achsfehler im Bein vorliegt und man die Fehlbelastung reduzieren möchte. Möglich ist auch eine Injektionstherapie zur Minderung von Entzündungserscheinungen und Knorpelabbau. Wie erwähnt gilt es, die passende Therapie für den jeweiligen Patienten und seinen Befund zu finden.

Wann ist ein Operieren sinnvoll?

Bei Knieproblemen orientiert sich die Behandlung am individuellen Befund. Foto: Production Perig/ Adobe Stock

Operieren ist immer dann sinnvoll, wenn man die Entstehung oder Ausweitung eines Schadens verhindern kann oder wenn eine bereits eingetretene Schädigung so weit vorangeschritten ist, dass die konservative Therapie nicht mehr hilft und die Lebensqualität sehr leidet. Wichtig ist, dass wirklich alle Möglichkeiten einer konservativen Therapie ausgereizt worden sind. Die individuelle Beratung des Patienten ist unabdingbar.

Wie eingeschränkt bleibt man überhaupt nach einem Gelenkersatz?

Die Alltagsverrichtungen sind nach einer Gelenkersatz-Operation uneingeschränkt wieder möglich. Allerdings gilt es, auf Extrembelastungen zu verzichten. Dazu zählen wir Risikosportarten wie das Fallschirmspringen, aber auch so genannte Stop-and-Go-Sportarten mit einer besonderen Stoßbelastung wie Fußball, Step-Aerobic, Tennis oder Badminton.

Beatrix Wolters konzipierte die Kunstausstellung in der Röntgenabteilung und setzte sie mit viel Liebe zum Detail um. Foto: Dirk Kamps

Röntgen wird zur Kunst

Ob als Patient, Angehöriger oder Besucher – das Team der LVR-Klinik für Orthopädie möchte dafür sorgen, dass man sich wohl fühlt. So ist in der Röntgenabteilung eine dauerhafte Kunstausstellung zu sehen.

(dk) Im Mittelpunkt der Ausstellung „Röntgen – früher und heute" steht die Faszination der Verknüpfung von Fotografie und Geschichte. Für die Umsetzung hat Mitarbeiterin Beatrix Wolters, die sich mit Leidenschaft der Fotografie verschrieben hat, gesorgt. Sie sagt: „Im Archiv der Orthopädie habe ich alte Glasnegative aus den 20er und 30er Jahren entdeckt." In dieser Zeit behandelte die damalige Provinzialkinderheilanstalt Erkrankungen wie z.B. Skoliose (Rückgratverkrümmungen), Tuberkulose und Rachitis. Alle kleinen Patienten wurden vor und während der Behandlung regelmäßig fotografiert. Noch nicht so komfortabel wie heute verwendete man ein Glasnegativ zur Herstellung des jeweiligen Fotos.

Gescannt und bearbeitet

„Ich habe die Motive vorsichtig gescannt und bearbeitet. Auf großen Plakaten habe ich die einzelnen Motive dann in Szene gesetzt und so wieder zum Leben erweckt", erklärt Beatrix Wolters.

Öffnungszeiten

Von den künstlerischen Ergebnissen kann sich jeder selbst ein Bild machen. Geöffnet hat die kleine Ausstellung in der Röntgenabteilung auf der ersten Etage der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen an der Horionstraße 2 in Süchteln von montags bis donnerstags zwischen 8 und 16.30 Uhr sowie freitags von 8 bis 14.30 Uhr.

Impressum

Horionstraße Nr. 2

LVR-Klinik für Orthopädie Viersen
Horionstraße 2, 41749 Viersen
Tel. 02162/ 96 60
Fax 02162/ 96 6327
(Anschrift ist gleichzeitig Anschrift für nachstehend aufgeführte Personen)

Herausgeber: Vorstand der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen

Redaktion: Dirk Kamps (Leitung, dk), Nadine Amandowitsch (na), Beatrix Wolters (bw), Alexandra Dumont (ad)

Layout: Dirk Kamps

Druck: Druckerei Hölters GmbH, Süchtelner Straße 28-30, 41747 Viersen

Auflage: 1.000

Hallux valgus: Wenn es im Schuh drückt

Foto: HappyHaus/ Adobe Stock

Unser Expertentipp

Im Zehenbereich gibt es viele Fehlstellungen, die die „Lieblingsschuhe" zu eng machen können. Die häufigste dieser Deformitäten ist der Ballenzeh, den man als Hallux valgus bezeichnet und der vor allem Frauen betrifft.

Dieser ist bedingt durch eine Veränderung im Großzehgrundgelenk und führt dazu, dass der Großzeh eine schiefe Stellung einnimmt und zur Außenseite des Fußes abweicht. Dadurch werden die anderen Zehen bedrängt und es entstehen Krallenzehen bei den benachbarten Zehen. In vielen Fällen liegt eine familiäre Häufigkeit vor, das Tragen von spitzen und engen Schuhen mit hohem Absatz begünstigt die Fehlstellung.

Der Hallux valgus äußert sich durch Druckbeschwerden beim Tragen des Schuhes und führt zur Entzündung am Ballen mit Schmerzen, Rötung, Schwellung und Bewegungseinschränkung im großen Zeh. Er wird von vielen Patientinnen als kosmetisches Problem gesehen.

Wie fast alle Probleme am Fuß kann man den Ballenzeh zunächst mit konservativen Maßnahmen behandeln. Hierzu zählen entzündungshemmende Medikamente, Einlagenversorgung und das Trainieren der Fußmuskulatur sowie Dehnübungen. Man sollte weites und bequemes Schuhwerk und Einlagen zur Abstützung der Fußgewölbe tragen. Diese Maßnahmen können das Fortschreiten der Deformierung verzögern.

Eine echte Korrektur der Fehlstellung wird allerdings nur durch eine Operation erreicht. Hier wird der Mittelfußknochen korrigiert, so dass das ursprüngliche Gleichgewicht zwischen den verschiedenen Muskelkräften und dem Großzeh wiederhergestellt wird. **(Ayham Alzuabi, Funktionsoberarzt)**

Herzensangelegenheit: Unser Förderverein

Enge Budgets, fehlende Möglichkeiten, wünschenswerte Anschaffungen aus eigenen Mitteln zu tätigen – das waren die Beweggründe, als am 19. Dezember 1988 acht Frauen und Männer den „Förderverein der Rheinischen Orthopädischen Landesklinik Viersen-Süchteln" gegründet haben.

(dk) In drei Jahrzehnten, die seit der Vereinsgründung vergangen sind, hat sich viel getan – sei es in der Pflege, in Sachen Behandlung und in den Strukturen. Auch der Name der Klinik hat sich bekanntlich geändert. Trotzdem: Der Wert, den der Förderverein für die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen hat, ist nach wie vor enorm. „Wir sind dankbar für den Einsatz des Fördervereins. Dabei erfahren wir eine enorme Unterstützung in unserem Bemühen für unsere Patientinnen und Patienten", sagt Dorothee Enbergs, Vorstandsvorsitzende der Klinik.

Seit 2011 ist Süchtelns ehemalige Ortsbürgermeisterin Margret Maier Vorsitzende des Vereins. „Die Klinik mit ihrem Prestige und als großer Arbeitgeber in Süchteln und der Stadt Viersen ist mir eine absolute Herzensangelegenheit", sagt sie. Bei ihrem Einsatz sei es wichtig, mit allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern sowie Sponsoren/-innen Hand in Hand zu arbeiten.

Highlight: Gehgarten

Mit Hilfe des Vereins konnten viele Projekte umgesetzt werden. Zu den Highlights gehören der Outdoor-Gehgarten am Festsaal sowie der Indoor-Gehgarten in der Physiotherapie. Für die Abteilung konnten aktuell einige weitere moderne Geräte angeschafft werden.

Die erste Anschaffung, die der Verein tätigte, war übrigens ein Kufenwebstuhl, der früher auch in Rehazentren zum Einsatz kam. Wichtig war auch die Anschaffung eines Mikroskops für den OP, für das man damals den stolzen Preis von 50.000 DM aufgebracht hatte.

Sinnvolle Anschaffungen

Nach wie vor ist der Förderverein auch heute aktiv. „Wir arbeiten eng mit dem Vorstand der Klinik zusammen, um so zu erfahren, welche Anschaffungen für das Wohl der Patientinnen und Patienten erwünscht und sinnvoll sind", sagt Margret Maier, für die die Klinik immer eines bleibt – eine Herzensangelegenheit.

Informationen zum Förderverein und über eine Mitgliedschaft erfährt man unter www.orthopaedie-viersen.lvr.de – Rubrik „Über uns" – Förderverein. Telefonischer Kontakt zum Förderverein unter 02162/ 7675.

Vereins- und Klinikvorstand haben ein Ziel, nämlich bestmögliche Genesungsmöglichkeiten für die Patientinnen und Patienten zu erzielen.
Foto: Dirk Kamps

Notiz

Wir helfen! OP-Leuchten für Uganda

Die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen spendete auch kürzlich wieder ausrangierte OP-Leuchten an Dr. Alfons Janssen und die niederländische Organisation Stichting Medic für ein Krankenhaus in Uganda. Schon in der Vergangenheit hatte das Kompetenzzentrum am Niederrhein mit Dr. Alfons Janssen zusammengearbeitet und OP-Instrumente für Dritte-Welt-Länder gespendet. Dieses Mal wurden OP-Leuchten für ein Krankenhaus in Uganda gesucht. „Auch in Zukunft sollen OP-Besteck und Verbandsmaterial zur Verfügung gestellt werden", verspricht Dr. Jochen Neßler, Ärztlicher Direktor.

Der Vorstand freut sich, mit der Spende unterstützen zu können.
Foto: Nadine Amandowitsch

Im neuen Amt angekommen

Anfang des Jahres wurde Dr. Jochen Neßler offiziell als Ärztlicher Direktor der LVR-Klinik für Orthopädie eingeführt. Viele Gäste waren in den Festsaal gekommen, um Neßler zu gratulieren und ihm viel Erfolg zu wünschen. Er folgte auf den 2019 verstorbenen Prof. Dr. Dietmar Pierre König.

Dr. Jochen Neßler (3.v.l.) wurde beglückwünscht von (v.l.) Norbert Schätzer (Gesamtpersonalrat), Martina Wenzel-Jankowski (LVR-Dezernentin), Dorothee Enbergs (Kaufm. Direktorin), Monika Berten (Vorsitzende Krankenhausausschuss 3) und Irmgard van Haeff (Pflegedirektorin). Das Foto entstand auf der Obstwiese am Festsaal der Klinik. Fotos (5): Wolters

Im Rahmen einer Talkrunde, die von Dorothee Enbergs (links) moderiert wurde, konnten Dr. Jochen Neßler nicht nur fachliche Einschätzungen, sondern auch die einen oder anderen Anekdoten entlockt werden.

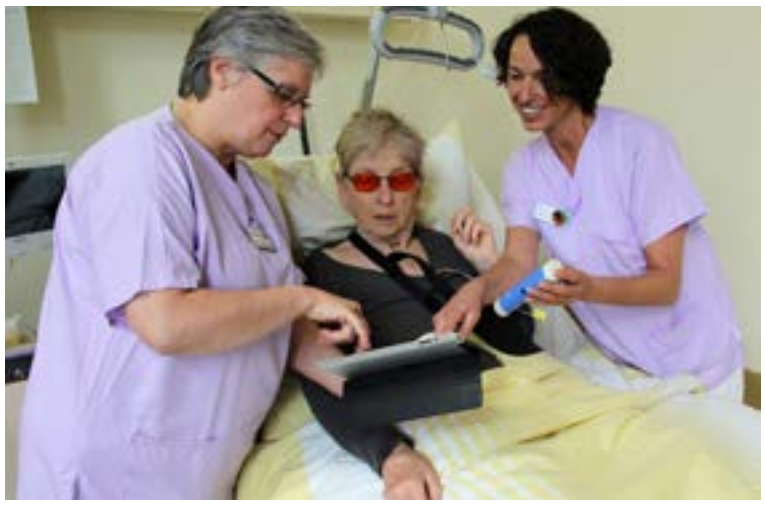
Viele Gäste waren in den Festsaal gekommen, um an der offiziellen Einführung von Dr. Jochen Neßler als Ärztlicher Direktor teilzunehmen. Unter den Gästen waren nicht nur viele Kolleginnen und Kollegen, sondern auch Weggefährten, Ehemalige, Familie, niedergelassene Kollegen und Freunde.

Dezernentin Martina Wenzel-Jankowski gratulierte als Erste.

Eine Klinik - viele Gesichter und immer was los

Dem Ärztlichen Direktor Dr. Jochen Neßler (rechts), der Anfang 2020 offiziell ins Amt eingeführt wurde (siehe oben), steht Dr. Hubertus Schmitt zur Seite. Der Oberarzt gehört als stellvertretender Ärztlicher Direktor dem erweiteren Vorstand an. Schmitt ist seit 2004 in der Süchtelner Orthopädie tätig. Foto: dk

Ein stark zertrümmertes Knie, das eine gravierende Fehlstellung nach sich zog - mit diesem Problem kam der in Moers lebende Emanuel I. in die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen. „Die beschriebene Fehlstellung behinderte Herrn I. extrem im Alltag. Da seine Verletzung nicht behandelt wurde, kam es eben zu jener Fehlstellung", erklärt Dr. Jochen Neßler. Er behandelte den Patienten, nachdem sich dieser an die „Servicestelle Zuwanderung" der Stadt Moers gewendet hatte. Dort recherchierte Sandra Zacharias vom Fachbereich Soziales und wandte sich schließlich an die Klinik in Viersen-Süchteln. Hier konnte man Emanuel I. adäquat helfen. Fotos: Dirk Kamps



In der Versorgung unserer Patientinnen und Patienten ist der Akutschmerzdienst ein wichtiger Fortschritt. Diese zusätzliche Visite ist ein Baustein im Rahmen des Fast-Track-Konzeptes, das eine beschleunigte Rehabilitation, optimierte Abläufe und die Vermeidung allgemeiner Komplikationen nach Eingriffen verfolgt. Beim Akutschmerzdienst wird täglich das jeweilige Schmerzempfinden erfasst. Vorteil: Eine sofortige Verbesserung der individuellen Schmerztherapie und eine Therapie von Nebenwirkungen der Schmerzbehandlung können sehr zeitnah erfolgen. Foto: Dirk Kamps

Das ist unser Naturparadies

Wie aus einem Schandfleck eine wunderschöne Streuobstwiese geworden ist

Ein Schandfleck war die freie Fläche neben dem Festsaal nach Abriss des Personalwohnheims der Orthopädie. Dr. Jochen Neßler, Chefarzt und passionierter Gärtner, hatte die zündende Idee wie man die Fläche nutzen könnte.

(bw) Eine Streuobstwiese sollte hier entstehen. So wurde im März 2012 von Mitarbeitenden der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen Bäume gestiftet. In Eigenarbeit wurde u.a. ein Kaiser-Wilhelm-Apfel, ein Rheinischer Bohnapfel, Pflaumen und Kirschbäume gepflanzt. Dies wiederholte sich in den Folgejahren mehrmals, bis eine stattliche Streuobstwiese entstanden war. Um den Patienten und Besuchern die Möglichkeit zu geben, die schöne Natur dort zu genießen, wurde von Seiten der Klinik eine Wegeführung angelegt.
Einige Spender fanden sich und so konnte der Gehparcours durch bequeme Sitzbänke ergänzt werden, auf denen so manche Ruhepause verbracht wird.

Kuchen für alle - so etwas gefällt

Natürlich findet auch in jedem Jahr die Obst-Ernte statt. Dies wird selbstverständlich gebührend gefeiert, so dass das Obstwiesenfest schon eine Tradition aufweist. So mancher Apfelkuchen wird dann von den geernteten Äpfeln gebacken und mit den Kollegen redlich geteilt.

Das Naturparadies Streuobstwiese lädt zu einer Mittagspause ein. Foto: Beatrix Wolters

Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung

LVR-Klinik für Orthopädie Viersen

In Bewegung bleiben!

Patientenschule

Alles rund um das Thema Gelenkersatz

Referenten:

Dr. med. Hubertus Schmitt
stellv. Ärztlicher Direktor

Ingo Stolzenberg
Oberarzt

Dirk Ostermann
Physiotherapeut

www.orthopaedie-viersen.lvr.de

Follow us: Facebook, Instagram, YouTube

Termine 2020	Dienstag, 18. Februar Dienstag, 23. Juni, bei LettsFit, Helmholtzstr. 34, 41747 Viersen Dienstag, 15. September Dienstag, 01. Dezember
Uhrzeit:	16.30 Uhr
Ort:	Festsaal der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen Horionstr. 2, 41749 Viersen (außer am 23. Juni)

LVR-Klinikverbund LVR Qualität für Menschen

Sauber, Klinik!

Hygiene wird in unserer Klinik großgeschrieben - natürlich auch bereits vor der Corona-Krise. Und die Bemühungen zahlen sich aus: wir sind ausgezeichnet mit dem Bronze Zertifikat der „Aktion Saubere Hände". Diese bundesweite Kampagne setzt sich für verbesserte Hygienestandards und die Förderung der Händedesinfektion ein.

(na) Hygiene ist immer ein präsentes Thema in Krankenhäusern. Als Hygienebeauftragte der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen achtet Doris Ruland darauf, dass die Vorschriften auch eingehalten werden. Sie ist Ansprechpartnerin für die Mitarbeitenden und gibt regelmäßig Fortbildungen, um für das Thema zu sensibilisieren.
Ruland vergleicht den hiesigen Standard gerne mit anderen Krankenhäusern – so dokumentiert man nicht nur seine Erfolge im Bereich der Hygiene, sondern hat auch immer wieder einen Ansporn für die weiteren Bemühungen.
Diese Transparenz ist natürlich auch für die Patienten von Bedeutung. Aufklärung ist wichtig, vor allem, wenn man es mit Bedenken wegen der so genannten Krankenhauskeime zu tun hat.
Risikopatienten werden vor der Aufnahme genauestens untersucht. Wenn Keime im Vorfeld entdeckt werden, werden direkt geeignete Maßnahmen eingeleitet. Nach erfolgreicher Behandlung kann dann der Klinikaufenthalt beginnen.
Durch solche Screenings konnte bereits in der Vergangenheit verhindert werden, dass Patienten, die bereits mit Keimen infiziert sind, aufgenommen werden. Kommt ein solcher Fall dennoch auf Station vor, bestehen Isolier-Möglichkeiten in Einzelzimmern.

Ärztl. Direktor Dr. Jochen Neßler, Vorstandsvorsitzende Dorothee Enbergs, Hygienebeauftragte Doris Ruland und Pflegedirektorin Irmgard van Haeff (v.l.) wissen, wie wichtig „Saubere Hände" sind. Foto: Dirk Kamps

15.000 Schritte täglich

Die gute Seele unserer Orthopädie: Unterwegs mit Hausmeister Thomas Clephas

Thomas Clephas arbeitet seit knapp 25 Jahren in der Orthopädie. Fotos: bw

Den abwechsungsreichen Arbeitsalltag unseres Hausmeisters Thomas Clephas konnte Beatrix Wolters in kleinen Ausschnitten kennenlernen. Sie begleitete ihn bei seiner Arbeit. Hier ihr Bericht:

(bw) Mehr als zehn Kilometer Strecke legt Thomas Clephas täglich in der Klinik zurück. Der gelernte Elektriker ist seit fast 25 Jahren in der Orthopädie beschäftigt. Von seiner Arbeit konnte ich an diesem Morgen nur einen ganz kleinen Eindruck und Ausschnitt gewinnen.

Zuerst ging es in seine Werkstatt, dort war etwas für die nächste Reparatur vorzubereiten.

Dann hieß es: ab in den Keller! Über verwinkelte Gänge des Orthopädie-Kellers ging es zur Messung des Chlorgehaltes des Schwimmbadwassers. Täglich macht der Hausmeister diesen Weg dorthin. Sehr warm ist es hier unten. So habe ich mich dann auch über frische Luft gefreut.

Schließlich geht es weiter in den zentralen Sauerstoffraum, zu seinen Aufgaben gehört der Tausch der Versorgung für OP und Wachstation.

Schnell holen wir eine große Leiter. In der Ambulanz muss ein Schild „Notausgang" getauscht werden.

Und dann geht es zum nächsten Problem. Tanja Berden aus der Ambulanz bittet Thomas Clephas, sich etwas anzuschauen, eine der Untersuchungsliegen ist defekt.

Im Festsaal heißt es dann noch Stühle und Tische sortieren. Für eine Veranstaltung muss eine Tischanordnung in Hufeisenform aufgebaut werden.

Social media: Wir sind dabei

Facebook, Instagram, YouTube - folgen Sie uns

„Das Internet? Gibt's diesen Blödsinn immer noch?" Dem einen oder anderen spricht die Erkenntnis von Comic-Held Homer Simpson aus dem Herzen. Uns nicht, denn uns treffen Sie auf den verschiedensten Kanälen!

(dk) Unterhalten, informieren, präsent sein - die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen ist stets „online". Auf der Homepage (www.orthopaedie-viersen.lvr.de) erfahren Sie sämtliche Informationen über das Behandlungsspektrum und die Ansprechpersonen in unserem Haus. Natürlich informieren wir auch über Neuigkeiten und anstehende Veranstaltungen. Aktiv ist die Orthopädie gemeinsam mit der LVR-Klinik Viersen seit Jahren auf Facebook (www.facebook.com/LvrKlinikViersen). Hier gewinnen die mittlerweile über 1.300 Abonnenten regelmäßige Einblicke in unser Handeln und Tun.

Seit einigen Monaten findet man uns auch auf Instagram (www.instagram.com/LvrKlinikenViersen). Gerne reinschauen und folgen!

Filme, wie unser Imageclip und diverse weitere „bewegte" Informationen, halten wir auf YouTube bereit (Kanal: LVRKlinikenViersen).

Unser Social-Media-Team: Nadine Amandowitsch und Dirk Kamps. Foto: bw

Unser Behandlungsspektrum

Ein kurzer Überblick über die Schwerpunkte unserer Klinik

(ad) Die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen behandelt Beschwerden des Stütz- und Bewegungsapparates. Das umfasst Erkrankungen von Knochen, Gelenken, Muskeln und Sehnen. Rücken, Schulter, Hüfte, Knie, Sprunggelenke und Sportverletzungen sind bei uns in guten Händen. Auch für die Kleinsten sind wir da, denn Kinderorthopädie gehört ebenfalls zum Spektrum der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen.

Wir bieten verschiedene nicht-operative und operative Behandlungsmethoden an.
Zu unseren nicht-operativen Behandlungen zählen beispielsweise verschiedene physiotherapeutische Verfahren oder unsere multimodale Schmerztherapie. Unser physiotherapeutisches Team arbeitet unter anderem mit Taping, Krankengymnastik, Rückenschule, Aquafitness und Massagen. Die multimodale Schmerztherapie richtet sich insbesondere an Patientinnen und Patienten mit chronischen Rückenschmerzen und setzt nicht nur medikamentöse Behandlung und Physiotherapie, sondern auch psychotherapeutische Verfahren ein. Dabei arbeiten wir eng mit der LVR-Klinik Viersen, einer Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, zusammen.
Sollte eine Operation nötig sein, können wir in unserem modernen OP auf minimalinvasive Techniken zurückgreifen und dank computergestützter Navigation sehr präzise arbeiten. Viele operative Verfahren, wie beispielsweise Gelenkspiegelungen, hand- oder fußchirurgische Eingriffe, können auch ambulant durchgeführt werden.
Über eine hohe Expertise verfügen wir auch auf dem Gebiet der Gelenkersatzoperationen. Seit 2014 ist die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen daher als Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung zertifiziert. Für die Patientinnen und Patienten bedeutet dieses Zertifikat die Behandlung in höchster Qualität. Die gut abgestimmten Behandlungsabläufe stellen sicher, dass auch Patientinnen und Patienten mit komplexen Erkrankungen mit der erforderlichen Kompetenz betreut werden und so Komplikationen nach Möglichkeit vermieden werden können.

Expertentipp: Achillodynie – der chronische Schmerz in der Achillessehne

Immer wieder Schmerzen, Schwellung und eine tastbare Verdickung der Achillessehne, ohne dass ein Unfall vorliegt - so beschreiben Patienten und Sportler ihrem Arzt die Symptome einer Achillodynie. Jogger sind besonders häufig davon betroffen. Übersetzt bedeutet es nur, dass die Achillessehne entzündlich verändert ist und schmerzt. Da Sehnengewebe eine vergleichsweise lange Regenerationszeit besitzt, die Ursachen der Beschwerden nicht immer direkt eindeutig feststehen und wir die Füße täglich belasten, erfordert die Behandlung der Achillodynie oft viel Geduld. Entscheidend ist neben der klinischen Untersuchung eine gute Bildgebung mit einem Ultraschall oder Kernspintomogramm, das dem Arzt hilft, Strukturveränderungen in der Sehne zu erfassen. Gleichzeitig können z.b. umgebende Schleimbeutelentzündungen oder störende Knochenvorsprünge gut erfasst werden. Verschiedene Therapieformen wie Injektionen, manuelle Therapie, Taping, exzentrisches Krafttraining, Faszientraining, die Einnahme von Entzündungshemmern, Stoßwellentherapie, „Dry Needling" und weitere Verfahren werden mit unterschiedlichem Erfolg einzeln oder kombiniert eingesetzt. Bei Sportlern kann es hilfreich sein, einen genauen Blick auf die Sportschuhe und z.B. den individuellen Laufstil zu werfen. Ab einem gewissen Ausmaß der Veränderungen innerhalb der Sehne sollte frühzeitig die Entscheidung zu einer operativen Therapie erfolgen. Hier entscheidet dann die individuelle Befundkonstellation darüber, ob eine noch kleine Operation mit Entfernung von verändertem Sehnenmaterial und Abtragung von störenden Knochenanbauten möglich ist, oder ob sogar ggf. eine Verstärkung der Achillessehne durch eine andere Sehne notwendig wird, wenn der Sehnenschaden ausgedehnter ist.

Ingo Stolzenberg, Oberarzt

100 Jahre LVR-Klinik für Orthopädie

Die Ärztlichen Direktoren

Prof. Dr. Ludwig Roeren
Leitender
Medizinaldirektor
1921 bis 1954

Dr. Johannes Kochs
Leitender Medizinalrat

1954 bis 1958

Prof. Dr. Wilhelm Reinhard
Leitender Medizinalrat

1958 bis 1968

Dr. Klaus Bremm
Leitender Medizinaldirektor
1969 bis 1984

Prof. Dr. Jan Zilkens
Ärztlicher Direktor
1984 bis 2006

Prof. Dr. Dietmar Pierre König
Ärztlicher Direktor
2006 bis 2019

Dr. Jochen Neßler
Ärztlicher Direktor
seit 2020

Ein Klassiker!

13 Jahre Patientenschule

Noch einmal in die Schule gehen? Diese Frage stellen wir seit nunmehr 13 Jahren. Und nach wie vor lautet die Antwort „Ja“, denn die Inforeihe „Patientenschule“ erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit.

(bw/dk) Das Team des orthopädischen Kompetenzzentrums am Niederrhein informiert im Festsaal der Klinik rund um das Thema Gelenkersatz an der Hüfte und des Knies. Vier Termine werden pro Kalenderjahr angeboten.
Wie ist die Nachbehandlung? Wie lange bleibe ich im Krankenhaus? Solche Fragen stellen sich vor einer anstehenden Operation und sollen in der regelmäßig stattfindenden Veranstaltung geklärt werden. Neben der Theorie, die von den Oberärzten der LVR-Klinik für Orthopädie, Dr. Hubertus Schmitt und Ingo Stolzenberg, erläutert wird, kommt bei der Veranstaltung natürlich auch die Praxis nicht zu kurz. Wie wichtig dafür eine gute krankengymnastische Behandlung der Patienten ist, erläutert der Physiotherapeut Dirk Ostermann. Er gibt dazu viele praktische Tipps und Tricks mit auf den Weg.
Als Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung ist der Gelenkersatz ein Spezialgebiet der Klinik, in der im letzten Jahr ca. 1.300 Patienten mit einem künstlichen Gelenk versorgt wurden. Der minimal-invasive Einsatz von Endoprothesen wie z.B. die Kurzschaftprothese, moderne Knieprothesen mit verbesserter Beugefähigkeit oder spezielle Knieendoprothesen für Frauen gehören zum Spektrum der Klinik. Wechseloperationen in der Hüft- bzw. Knieendoprothetik, auf deren Gebiet die Klinik eine große Erfahrung aufweist, werden ebenso vorgenommen.
Die Veranstaltungen finden pro Kalenderjahr an insgesamt vier Dienstagen um jeweils 16.30 Uhr im Festsaal der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen statt (Termine siehe Seite 7). Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Physiotherapeut Dirk Ostermann.

Folgen Sie uns auf Facebook, Instagram und YouTube

GEFÄLLT MIR

Foto: Tim Reckmann/ Pixelio

Präzision im OP - und am Traktor

Kurz vorgestellt: Dr. Jochen Neßler, Ärztlicher Direktor der Klinik

Heute stellen wir vor: Dr. med. Jochen Neßler, Ärztlicher Direktor.
Fotos (4): Beatrix Wolters

(bw) Knie, Hüfte, Wirbelsäule oder Schultererkrankung? Kein Problem! Der leidenschaftliche Orthopäde Dr. Jochen Neßler beherrscht das gesamte orthopädische Spektrum der Klinik.

Als ausgewiesener Endoprothetikspezialist für Schulter, Knie und Hüfte hat Neßler die Ärztliche Direktion der Klinik mit Beginn des Jahres 2020 übernommen. Er ist auch Leiter des Endoprothetikzentrums „In meiner Position möchte ich diesen Bereich, der eine große Bedeutung für die Klinik hat, weiter ausbauen", betont er.

Mit Ausnahme einer kleinen Unterbrechung ist er bereits seit 22 Jahren Mitarbeiter der Orthopädie. „Die Atmosphäre und das Arbeitsumfeld haben mir immer gut gefallen und es gibt immer neue Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt", sagt Neßler.

Privat ist Dr. Jochen Neßler über seine berufliche Tätigkeit hinaus Gärtner aus Leidenschaft, dies bewies er in der Klinik mit seiner Idee und Initiative im Jahr 2012. Er initiierte auf der nach dem Abriss des ehemaligen Personalwohnheims brachliegenden Fläche die Pflanzung einer Streuobstwiese. Mit historischen Apfel,- Birnen,- Kirsch,- und Pflaumenbäumen konnte er viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür begeistern. Auch zu Hause arbeitet er gerne in seinem 2000 Quadratmeter großen Obst – und Gemüsegarten. „Das ist Passion und die absolute Entspannung für mich", sagt der Vater von drei Söhnen, „genauso wie das Schrauben an historischen Traktoren." Am Wochenende fährt er gerne zu den Spielen von Borussia Mönchengladbach in die Nachbarstadt.

Lettermann
Ihr Partner im Gesundheitswesen
Wir sind für Sie da!

www.lettermann.de

Ihre Partner im Gesundheitswesen
Sanitätshaus Lettermann und LettsFit

Die Physiotherapie LettsFit ist ein Bereich des Sanitätshauses Lettermann. Gemeinsam mit der Ortopädietechnik unseres Hauses möchten wir den Patienten die Rückkehr in den Alltag ermöglichen.

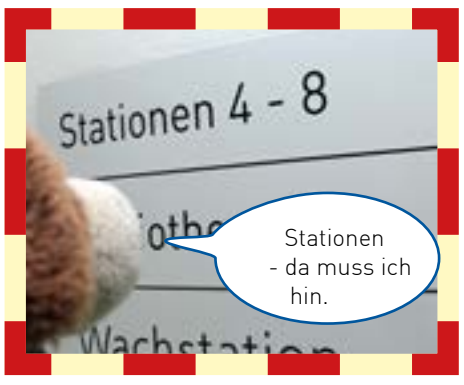
Dafür arbeiten erfahrene Orthopädietechniker eng mit unseren Therpeuten zusammen, um eine bestmögliche Betreuung zu gewährleisten.

Ein einzigartiges und innovatives Komzept, ganz zum Wohle unserer Patienten.

Sanitätshaus Lettermann, Zentrale
Helmholtzstraße 27 | 41747 Viersen | Telefon: 0 21 62 / 3 73 97 0
Orthopädietechnische Klinikwerkstatt
Horionstraße 2 | 41749 Viersen | Telefon: 0 21 62 / 9 66 23 6
Physiotherapie LettsFit
Helmholtzsraße 34 | 41747 Viersen | Telefon: 0 21 62 / 373 97 890

Wir sind für Sie da!

LETTSFIT
GEH- UND BEWEGUNGSSCHULE FÜR MENSCHEN MIT HANDICAP

Schnuffi

von
Beatrix
Wolters